

Eine E-Mail sieht aus wie von der Bank, dem Paketdienst oder einer Behörde – und ist in Wirklichkeit ein Trick. Deshalb gilt: **Im Zweifel nicht klicken, nicht antworten, sondern erst prüfen.**

1 Woran ich eine Fake-Mail erkenne

- ✗ Es soll sofort gehandelt werden („nur heute“, „sonst gesperrt“)
- ✗ Die Anrede ist unpersönlich („Sehr geehrter Kunde“)
- ✗ Der Absender sieht fast richtig aus, aber nicht ganz
- ✗ Es wird nach Passwort, PIN oder Kontodaten gefragt
- ✗ Ein Link oder Anhang soll sofort geöffnet werden
- ✗ Etwas fühlt sich einfach komisch an

2 So reagiere ich richtig

✗ So nicht	✓ So besser
Auf den Link in der Mail klicken	Die Webseite selbst im Browser eingeben
Sofort antworten oder Daten bestätigen	Erst prüfen, dann in Ruhe entscheiden
Anhang öffnen, um nachzuschauen	Anhang ungeöffnet löschen
Die Nummer aus der Mail anrufen	Bekannte Nummer von Karte oder Webseite nutzen

Eine echte Bank oder Behörde fragt niemals per E-Mail nach Passwort oder Kontodaten.

3 Das mache ich sofort

- ✓ Mail aufbewahren, falls du Anzeige bei Polizei oder Verbraucherzentrale planst – sonst kannst du sie löschen
- ✓ Bei Zweifel eine vertraute Person fragen
- ✓ Falls schon geklickt: Passwort sofort ändern
- ✓ Falls Kontodaten betroffen: Bank direkt anrufen (Nummer von der Karte, nicht aus der Mail)

■ Mehr zum Thema Sicherheit im Netz findest du auf [60plusgehtonline.de](https://www.60plusgehtonline.de) unter Themenwelt „Sicher im Netz“.